



## **für Ketsch Sonntag, 10. Januar 2020**

(Pfarrerin Dr. Franziska Beetschen; Ev. Kirche Schwetzingen)

### **Eröffnung**

Heute geht es um und unter die Haut. Unsere Haut schützt vor Fremdeinwirkungen, ist aber zugleich unser größtes und offensichtliches Kommunikationsorgan mit unserer Umwelt. Von der Gänsehaut bis zu Schamesröte bietet die Haut zahlreiche Mitteilungsmöglichkeiten. Und wir selbst können mit Tattoos das Mitteilungsspektrum erweitern.

In der Vorbereitung auf diesen Gottesdienst habe ich mich gefragt: Was für eine Haut hat Gott eigentlich? Er ist ja schon echt alt, ist sie schon zerfurcht, oder samtig glatt wie am ersten Tag?

Und hat Gott sich vielleicht sogar mit einer Hautbemalung, einem Tattoo, herausgeputzt? Wir werden es im Laufe dieses Gottesdienstes hoffentlich sehen.

Wir feiern Gottesdienst im Namen Gottes, des Vaters, der nur am 7. Tag auf der faulen Haut liegt, im Namen des Sohnes, der mit Haut und Haar für uns gelitten hat, und im Namen des Heiligen Geistes, der uns unter die Haut geht. Amen.

### **Lied EG 66 „Jesu ist kommen“**

Str. 1: Jesus ist kommen, Grund ewiger Freude; A und O, Anfang und Ende steht da. Gottheit und Menschheit vereinen sich beide; Schöpfer, wie kommst du uns Menschen so nah! Himmel und Erde, erzählt's den Heiden: Jesus ist kommen, Grund ewiger Freuden.

Str. 3: Jesus ist kommen, der starke Erlöser, bricht dem gewappneten Starken ins Haus, sprengt des Feindes befestigte Schlösser, führt die Gefangenen siegend heraus. Fühlst du den Stärkeren, Satan, du Böser? Jesus ist kommen, der starke Erlöser.

### **Psalm 89 (Neuer Liedanhang Nr. 940)**

Ich will singen von der Gnade des HERRN ewiglich

Und seine Treue verkünden mit meinem Munde für und für. Denn ich sage: „Auf ewig steht die Gnade fest; Du gibst deiner Treue sicheren Grund im Himmel. Ich habe einen Bund

geschlossen mit meinem Auserwählten, ich habe David, meinem Knecht geschworen: Ich will deinem Geschlecht festen Grund geben auf ewig und deinen Thron bauen für und für. Er wird mich nennen: „Du bist mein Vater, mein Gott und Hort meines Heils. Und ich will ihn zum erstgeborenen Sohn machen, zum Höchsten unter den Königen auf Erden. Ich will ihm ewiglich bewahren meine Gnade, und mein Bund soll ihm fest bleiben. Ich will ihm ewiglich Nachkommen geben Und seinen Thron erhalten, solange der Himmel währt.“ Amen.

### **Lied EG 49 „Der Morgenstern ist aufgedrungen“**

Str. 1: Der Heiland ist geboren, freu dich, du Christenheit, sonst wärn wir gar verloren in alle Ewigkeit. Freut euch von Herzen, ihr Christen all, kommt her zum Kindlein in dem Stall; freut euch von Herzen, ihr Christen all, kommt her zum Kindlein in dem Stall.

Str. 4: Der Gnadenbrunn tut fließen, freu dich, du Christenheit, tut alle das Kindlein grüßen, kommt her zu ihm mit Freud. Freut euch von Herzen, ihr Christen all, kommt her zum Kindlein in dem Stall; freut euch von Herzen, ihr Christen all, kommt her zum Kindlein in dem Stall.

### **Eingangsgebet**

Herr, unser Gott. In deinem Sohn Jesus Christus hast du der Welt den neuen Menschen vor Augen gestellt. Danke, dass wir ihn kennenlernen dürfen und sein Wort und sein Beispiel in dieser Stunde unter uns lebendig wird. Ihm hören wir zu und folgen ihm mit unserer Taufe. Jeden Tag versuchen wir deine und seine Zuwendung zu uns Menschen weiterzugeben. Unterstütze uns dabei. Dir sei Ehre in Ewigkeit. Amen.

### **Schriftlesung: Römerbrief Kapitel 12, Verse 1 bis 8**

„<sup>1</sup>Ich ermahne euch nun, Brüder und Schwestern, durch die Barmherzigkeit Gottes, dass ihr euren Leib hingebt als ein Opfer, das lebendig, heilig und Gott wohlgefällig sei. Das sei euer vernünftiger Gottesdienst. <sup>2</sup>Und stellt euch nicht dieser Welt gleich, sondern ändert euch durch Erneuerung eures Sinnes, auf dass ihr prüfen könnt, was Gottes Wille ist, nämlich das Gute und Wohlgefällige und Vollkommene. <sup>3</sup>Denn ich sage durch die Gnade, die mir gegeben ist, jedem unter euch, dass niemand mehr von sich halte, als sich's gebührt, sondern dass er maßvoll von sich halte, wie Gott einem

jeden zugeteilt hat das Maß des Glaubens.  
<sup>4</sup>Denn wie wir an einem Leib viele Glieder haben, aber nicht alle Glieder dieselbe Aufgabe haben, <sup>5</sup>so sind wir, die vielen, ein Leib in Christus, aber untereinander ist einer des andern Glied.

<sup>6</sup>Wir haben mancherlei Gaben nach der Gnade, die uns gegeben ist. Hat jemand prophetische Rede, so übe er sie dem Glauben gemäß. <sup>7</sup>Hat jemand ein Amt, so versehe er dies Amt. Ist jemand Lehrer, so lehre er. <sup>8</sup>Hat jemand die Gabe, zu ermahnen und zu trösten, so ermahne und tröste er. Wer gibt, gebe mit lauterem Sinn. Wer leitet, tue es mit Eifer. Wer Barmherzigkeit übt, tue es mit Freude.“  
Dank sei dir, Gott, für das Wort des Lebens.  
Amen.

### **Bekenntnislied EG 71 „O König aller Ehren“**

Str. 1: O König aller Ehren, Herr Jesu, Davids Sohn, dein Reich soll ewig währen, im Himmel ist dein Thron; hilf, dass allhier auf Erden den Menschen weit und breit dein Reich bekannt mög werden zur Seelen Seligkeit.

Str. 3: Du bist ein großer König, wie uns die Schrift vermeld't, doch achtest du gar wenig vergänglich Gut und Geld, prangst nicht auf stolzem Rosse, trägst keine güldne Kron, sitzt nicht im steinern Schlosse; hier hast du Spott und Hohn.

Str. 6: Du wollst in mir entzünden dein Wort, den schönen Stern, dass falsche Lehr und Sünden sein meinem Herzen fern. Hilf, dass ich dich erkenne und mit der Christenheit dich meinen König nenne jetzt und in Ewigkeit.

### **Predigt**

Liebe Gemeinde, wie halten Sie es mit dem Thema: Körperverzerrungen oder Tattoos? Ein Thema, welches in Familien immer mal wieder gerne für Aufruhr sorgt, auch wenn inzwischen jede/r Fünfte ein Tattoo trägt. Ich habe ihnen mal eins mitgebracht:



Drei einfache Punkte auf einem Unterarm. Es ist zwar nicht mein Tattoo, aber was ist schon dabei? – Mann o Mann, was hätte sich meine Oma wohl darüber aufgeregt, wäre ich damit ums Eck gekommen; sie wollte mich ja schon bei meinen rot gefärbten Haaren fast enterben. Für sie wäre das „unvernünftig“ gewesen. „Das bleibt ja für immer.“ „Was denken den die Leute, wenn sie das sehen?“

Paulus scheint ihr im Brief an die Römer, den wir vorhin gehört haben, beizupflichten. Dort schreibt er: „gebt euren Leib hin als Opfer, das lebendig, heilig und Gott gefällig sei. Das sei euer vernünftiger Gottesdienst.“ (Römerbrief Kapitel 12, Vers 1). Wie Paulus konkret zu Tattoos steht, schreibt er nicht. Auch wenn es damals wohl schon Christinnen und Christen gab, die sich Symbole als Bekenntniszeichen in die Haut geritzt und unter Lebensgefahr getragen haben. Tätowierungen gaben ursprünglich Auskunft über die Zugehörigkeit zu einem Herren. Eigentlich ein unfreiwilliges Zeichen von Sklaven, wurde es vermutlich als bewusstes Bekenntniszeichen zum Auferstandenen von Christinnen und Christen in den ersten Jahrhunderten getragen. Jesus Christus ging ihnen nicht nur sprichwörtlich unter die Haut.

Und weit vor dieser Zeit diente die Haut als Darstellung des Selbst und hatte erhebliche gesellschaftliche Bedeutung. Diese große Bedeutung der Hauterscheinung erklärt auch, warum in der Hebräischen Bibel der Begriff „Haut“ zentral für die Kultfähigkeit der Israeliten war. Im 3. Buch Mose steht die Frage nach der Kultfähigkeit bzw. dem was rein ist oder unrein macht, im Mittelpunkt. Hier findet sich auch ein Vers (im 19. Kapitel, Vers 28), der gerne gegen Tattoos oder absichtliche Hautveränderungen ins Feld geführt wird. Dort steht: „Ihr sollt um eines Toten willen an eurem Leibe keine Einschnitte machen noch euch Zeichen einätzen;“. Naja, der Vers als biblisches Argument gegen Tattoos hinkt ein wenig. Diese Weisung wendet sich gegen einen altägyptischen Brauch, sich „um eines Toten willen“, also aus Trauer, zu ritzen, und damit die Haut zu beschädigen. Ok, man könnte ihn gegen Tattoos, die an Verstorbene erinnern, verwenden. Aber der Kern dieses Verbotes besteht nicht in der Ablehnung von Tattoos, die vor Tausenden von Jahren ganz andere

Bedeutungen hatten, sondern darin, das Volk Israel auf Spur zu halten. Sie sollten ihre Identität nicht durch Bräuche aus dem Umland verlieren. Denn es geht in diesem Vers und dem gesamten 3. Buch Mose um die Beziehung des Volkes Israel zu Gott. Es ist quasi das Freundschaftsbuch zwischen beiden.

Zudem war Gott meines Erachtens selbst tätowiert! Ok, wohl eher im übertragenen Sinne: Gott wird zwar in der Bibel mit Nase, Ohren, weiteren Körperteilen und Organen beschrieben, aber von seiner Haut ist keine Rede. Moment, aber Gott verspricht Israel durch seinen Propheten Jesaja:  
„Siehe, in die Hände habe ich dich gezeichnet; deine Mauern sind immerdar vor mir.“  
(Jesajabuch Kapitel 49, Vers 16) Gott hat also ein Hand-Tattoo! Naja, besser als ein Arschgeweih oder eine Brustgardine...

Jetzt ohne Scherz, eine Erklärung: Die Israeliten sind verschleppt ins Exil nach Babylon. Sie sind bedrückt und denken: „Der HERR hat mich verlassen, der Herr hat meiner vergessen.“ (Jesajabuch Kapitel 49, Vers 14). Dem entgegnet Gott, dass er sie eben nicht vergessen hat. Gott hat sich sogar den Grundriss oder das Bild Jerusalems in die Handflächen tätowiert. Dieses Tattoo erinnert in ständig an seine Stadt, sein Volk und sein Versprechen. Diese tätowierten Hände wird Gott für sie gegen ihre Unterdrücker erheben und sein „Banner [für alle Völker sichtbar] aufrichten“ (siehe im Jesajabuch Kapitel 49, Vers 22). Mit diesem Tattoo bekennt sich JHWH zu Israel. Es ist ein Zeichen ihrer Freundschaft. Vielleicht sah es ja so aus, wie das himmlische Jerusalem im Schwetzingener Kirchenfenster?



Als Christinnen und Christen knüpfen wir an diese besondere Beziehung an. In unserer Taufe werden wir Mitglieder in Gottes Familie. Also ist die Taufe irgendwie ja auch ein Tattoo. Eine Art Wasser-Tattoo. Wir bekennen uns in ihr zu Gott und er zu uns. Wie bei einem Freundschafts-Tattoo sind wir verbunden. Das

gibt es neben 3D-Tattoos und UV-Tattoos bisher noch nicht. Vielleicht eine richtige Marktlücke?

Es braucht aber eigentlich kein Tattoo um Gott zu folgen und unseren Glauben zu zeigen. Die Taufe reicht völlig aus. Sie ist sogar „besser“ als ein Tattoo, da sie mehr als nur ein Zeichen für das Bekenntnis ist, sondern das Bekenntnis selbst. Sie verweist auf das, was sie vermittelt: Gottes Liebe zum Täufling und unsere Liebe zu ihm. Leider kann man das als Außenstehende nur direkt im Akt der Taufe sehen. Viele Menschen möchten mit einem christlichen Tattoo daher diesen Taufakt sichtbar machen. Alle sollen es auf ihrer Haut sehen können: Ich gehöre Gott mit Haut und Haar.

Tattoos sagen eben manchmal mehr als Worte. Hören wir, was uns das Tattoo mit den drei Punkten sagen kann: „Es gibt viele Gründe sich tätowieren zu lassen, genauso viele es nicht zu tun. Eine Freundin hat mir über ihr Tattoo mit den drei Punkten Folgendes erzählt: Ich war damals in Indien und lernte 2 starke Frauen kennen. Am nächsten Tag haben wir uns – jede von uns an einer anderen Stelle – 3 Punkte tätowieren lassen. Ich an der Armbeuge – für mich und andere gut sichtbar. Es symbolisiert für mich nicht nur die Verbindung zwischen uns 3 Frauen, sondern auch für mich und meine 2 Geschwister. Und inzwischen steht es für meine eigene kleine Familie. Es zeigt meine Lieblingszahl. Ich liebe es, weil es so viel ist und doch so schlicht, klein. Es zeigt meine Gewissheit, dass es immer weiter geht. To be continued.“

Das heißt: „Es geht weiter...“.

Punkte. Punkt. Punkt.

Amen.

### **Predigt nachspiel zu EG 631 „Jesu, meiner Seele Leben“**

#### **Totengedenken**

Zum Leben gehört leider auch der Tod.

Wir geben unsere Toten in Gottes Hand und beten:

Barmherziger Gott, schweren Herzens geben wir unsere Verstorbenen her. Bleibe bei uns, wenn es in uns dunkel wird! Bleibe bei uns, wenn schmerzliche Erinnerungen wach werden und wir uns allein fühlen! Bleibe bei uns und hilf uns zu guten Gedanken, zu dankbarem Erinnern. Amen.

Den Hinterbliebenen wünschen wir Kraft für Ihre Trauer und Gottes Segen.

### **Lied EG 526 „Jesu meine Zuversicht“**

Jesus, meine Zuversicht und mein Heiland, ist im Leben. Dieses weiß ich; sollt ich nicht darum mich zufrieden geben, was die lange Todesnacht mir auch für Gedanken macht?

### **Fürbittengebet und Vaterunser**

Jesus Christus, die Zahl der von Krankheit und Tod betroffenen Menschen ist hoch. Stehe denen bei, die um ihre Haut und die Gesundheit anderer bangen. Gib allen im Gesundheitswesen Engagierten die Kraft die Menschen, die es benötigen, und für sich selbst Sorge zu tragen. Ich rufe dich an: Christus, meine Zuversicht.

### **Liedstrophe: Neue Lieder 180 „Meine Hoffnung und meine Freude“:**

„Meine Hoffnung und meine Freude, Meine Stärke, mein Licht: Christus meine Zuversicht. Auf dich vertrau ich und fürcht mich nicht. Auf dich vertrau ich und fürcht mich nicht.“

Barmherziger Vater, lass uns mit heiler Haut aus dieser Krise kommen. Spende all denen Hoffnung, deren Betriebe und Anstellungen bedroht sind. Schenke Lernenden und Lehrenden Durchhaltevermögen für das beständige Auf und Zu der Schulen, Ausbildungsstätten und Universitäten. Ich rufe dich an: Gott, mein Licht.

### **Liedstrophe: Neue Lieder 180 „Meine Hoffnung und meine Freude“:**

„Meine Hoffnung und meine Freude, Meine Stärke, mein Licht: Christus meine Zuversicht. Auf dich vertrau ich und fürcht mich nicht. Auf dich vertrau ich und fürcht mich nicht.“

Heiliger Geist, stehe den Entscheidungsträgern und -trägerinnen in Politik, Bildung, Wirtschaft und Sport inspirierend bei. Geh ihnen unter die Haut, sodass sie sorgsame Entscheidungen finden. Ich rufe dich an: Heiliger Geist, meine Hoffnung und meine Freude.

All unsere unausgesprochenen Bitten legen wir unserem Vater ans Herz, indem wir mit Jesu Worten beten:  
Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

### **Lied EG 254 „Wir wolln uns gerne wagen“**

Str. 1: Wir wolln uns gerne wagen, in unsern Tagen der Ruhe abzusagen, die's Tun vergisst. Wir wolln nach Arbeit fragen, wo welche ist, nicht an dem Amt verzagen, uns fröhlich plagen und unsre Steine tragen aufs Baugerüst.  
Str. 2: Die Liebe wird uns leiten, den Weg bereiten und mit den Augen deuten auf mancherlei, ob's etwa Zeit zu streiten, ob's Rasttag sei. Wir sehen schon von weitem die Grad und Zeiten verheißner Seligkeiten: nur treu, nur treu!

### **Wochenspruch:**

Durch die Woche gehen wir mit einem Vers aus dem Brief an die Römer Kapitel 8: „Welche der Geist Gottes treibt, die sind Gottes Kinder.“

**Segen:** Gott segne uns und behüte uns. Gott lasse sein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig. Gott hebe sein Angesicht auf uns und schenke uns Frieden. Amen